

mon humeur pour son mescontentement. J'ay assisté au dernier conte ou les soldats ont esté contents hormis qu'ilz demandent la pluspart haussement de solde, et apres cela faict il dit que Je vous pourrois porter tous les contes au pays s'il vous trouverez bon."

"den 13ten Jenner 1635 verspricht [Heinrich I. gemeint], den Beat Jacoben Zue seinem Erben uffzenemmen: die Anderen brüederen In frankhrych usszehalten. welle auch nit hürathen, und so ich begäre, mir syne güeter In wolfeylen pryss verkhauffen. Item etliche Musterungen nach volgen lassen".

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 86, 194-195 - Blatt 195^r leer

85

[1641 November 11.], St. Martin; Boulogne[-sur-Mer] A
SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG "EN SUISSE"

"Nechtiges Abenz hab Jch drey seiner schreiben Empfangen ... [d.h.] vom 25sten ... [September] 13 Und 15ten ... [Oktober] der Erste betreffende, Jst Ess Nach seinem ratt dourch [Garde]haupt. [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g derogestalt abgangen, Unnd der König [L u d w i g XIII.] aller sachen bericht Wortten, auch Uns alle hillff hierauff versprochen hanget Noun An demme dass du h Ambasidor [Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n] Woll Ze Pass Verblibest der sich Woll Content erzeugt usgenommen das du [als Gesandter von Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. August bis 12. September 1641 in Baden]¹ auch das kaiserlich schriben Underscriben häyest [- Kaiser F e r d i n a n d III. verlangte von den eidg. Orten eine Erklärung, Frankreich keinen Aufbruch zu bewilligen -]². darauff dan Jetz Don Digo de Mellos [richtig: Francisco de M e l l o, der Gesandte der Freigrafschaft Burgund auf dem Reichstag in Regensburg] ... [sich beruft - der Kaiser wollte, dass Frankreich endlich wieder die Neutralität der Freigrafschaft respektiere und gegen diese keine eidg. Truppen einsetze - Transgressionen! -]. Kanst Dich mit gelegenheit entschoultigen. Damit Unss Kein Witere Ungelegenheit darus entstante. Wass Jetz Uff der tagsatzung [der VI kath. Orte - VII ausg. FR] den 29sten [und 30.] ... [Oktober 1641 in Luzern - auch an dieser Tagsatzung nahm Beat II. Zurlauben teil -]³ Verhandlet worten seye und wie der Bernawische handell⁴ abgangen seye, Erwarten wir mit Verlangen. Demurez fermes du Coste

de la france En toustes ocurences Enfin qué Nous ne soyons non seulement payés de 300 L de ... [Michael] W a r t i s mais aussy de nos Contracts⁶: puisque Je vois Et recognois icj ... de l'estimme qu'on faict de Vous: Nous Hugenots feronst Les Couins comé a la Custumé puis qué l'empereur paroist fort Voylla pourquoy En Cas de Chatiment resollus de tous les Cantons NB. qui Chaqué Canton ferra a son ... [plaisir], Das ander NB Jst das Obst: [Heinrich] Flehenstein [=F l e c k e n s t e i n] solle [als Tagsatzungsgesandter Luzerns] gesagt haben [an der obgenannten Konferenz] Zuo Baden wird dich h Leüt [Jost Ludwig?] P f e y f f e r Und Grossweibell [von Luzern, Johann Ulrich von] S o n n e n b e r g, uss befelch seines bruders [Garde]haupt. [Alfons von S o n n e n b e r g] brichten kan. Man Meusse der Französischen hauptleuten heüsser schlyssen und gülgen [- Anspielung auf die Bourbonenlilie -] darauff bauwen, Jst von Nöten, dan du und [Michael?] schorne [=S c h o r n o] erstlich reden wie Jr woll wissen: Unnd Inne daran lassen henchen alls Ehiner der Ess offtmals verdient hatt: ander Ort sint auch gewarnet. Unnd Wirt Imme Zue verantworten sein. H. Vetter [Garde-]Fendrich [H e i n r i c h II. Zurlauben] Wirt sich fein schicken allss Jch hoff. Will Imme heüt sein geschryfft sambt genuo[g]samen beyratt Zuo stellen, Fendrich [Melchior] Rölly [=R ö l l i n, von Menzingen] dienst las Jch mier gefallen Jme Jn seiner Juget bey Zuo springen. Mouss Inne aber erstlich in Lougetten souchen Erwart Eitliche soltaten by haub Sonnebergs botten, So Er uff goutt glüch mitkomen will stets an Imme: Will min bestes thun.

Vetter J a c o b Mouss Jch schanden halben Zuo einem Forfendrich machen: Jst Noch Immerzuo Ledich und [Johann Melchior?] K o l l i n gaar Jung und kein [franz.] sprach[kenntnisse?]: Allso das Jch vermein der Richter E l s e n e r Wertte Nach hauss dyssen Wintter, könnte Imme also blatz werden.

Welcher des [Garde-]Fendrichen [O s w a l d III. Zurlauben] seligen sachen alle Underhenten, welche Imme ... dourch h [Garde-]Obristen [Kaspar F r e u l e r] befelch dourch den h. Obristen Richter [Meinrad T s c h u d i] Ingehendiget worden dessen du hiebey ein abgeschrifft⁷ Zeempfangen hast: sein kosten kan Jch dier dyssmallss noch nit schriben. allewill wegen der strengen Unnd geferlichen Reyssen. Die Köttell [=Kittel?] nach Paryss geschicht wortten, auch noch Ettliche Posten hören Abzezichen, Welches alles Jn kourtzem Jn beysyn h Obersten beschechen Und verzeichnet soll Werten, so ferr aber h Vatter [K o n r a d III.? Zurlauben] seligen schoult abzogen Wirt Werten, ... [bleibt] Kein grossen resten Meer: Allss Filicht gelt Jm Jarzit [für Os-

wald III. Zurlauben]⁸ Welches Jch Zuo Meiner heimbkounfft alles fergen will. Allhie hab ich Feür sein Sell Jn Allweg Min bestes gethan⁹ Und Seinem begären Noch Zuo Collombe [=Colombes] und anderst Wo Vericht: Kein Ander verstannt alls wass Er dem hellpartenhabt. E l s e n e r Zuo Zeiten anzeigt Jst verhanden. Were auch gout dass der Armen C a t r i n i [Zurlauben] Kindern¹⁰ Auch was Wourde. Unser [Sankt Konrads-]Capellen [in Zug] halben hatten Wir Zuo Zeiten auch darfon geret: Jst aber dermassen misstrawig gesin wegen seines gelz das er niemants Nichts verthrowet hatt. Jst Zuo besorgen Jn Collombe oder anderstwo da Jch davohn bricht wertte Und andere Leüt Lassen Nachfragen hieumb kheis Weyss seye ... so etwas Zuo bekommen. Were Meines erachtens rahtsammen, selbiges an unser Capelen Ze styfften Wollte darauff thoun dass es Noch ein Mess gebe: doch alles deinem Gouttbeduncken Und Antwort heimbgesetz. Ess begert auch hallbarthaubt [Elsener] das man Jme Quitiere so balt er das gelt us henden gäbe. Oder aber ein Andern dazu betten Wertten. Jch Feür minen theill nimbs Auch nit anderst an. ...

Dem h Veter statthalter [Konrad B r a n d e n b e r g], haubt. [Hans] speck [=S p e c k] Lantschriber [Adam S i g n e r] und schwager haubt [Kaspar] b r a n d e n b e r g Min Groutz ...

Datum Bollongne uff S: Martins tag da wir ... [auf euere] gesountheit mit Wysem Süssen spanischen Wein trinchen. Jch weyss h Lantschreiber recht bescheitt.

Neüwe Zitoung bericht ess Wie Jch Jme For 8 tagen geschriben¹¹, Mier bliben Allhier Ligen Unnd machen gout ... [?]¹² bys und solang man sicht wie es mit Ayrren Enden Welle [- Aire wurde von den Spaniern belagert -]: man macht täglich anschleg. Jst über nit menschenmeüglich ein schyffe breite gräben die die Spanier Umbs Leger gemacht Zuo bestigen, Ussgenon bey der gefrörne, sonst Jst des Königs Arme Noch gnougsam Und Erachtet wan die statt habe brott byss uff den 3 König tag [=6. Januar 1642], heig ... die Spanische Armé grossen mangell an proviant Feür Leüt Und P[f]ert: konte dyser blatz Nach leichtlichen ein trevue verursachen oder Aber gar der Frit, dan Man sagt [Jules] Massaarini [=M a z a r i n] Vereyssen dessentwegen Nach Meünster [- Westfälische Friedensverhandlungen -]. Gott verlich sin segen."

"Empfangen vom Carle [W e i s s e n b a c h?] erst den 23.ten ... [Dezember] 1641 ist schon datiert uff Martini".

1) s. EA V 2, 1211 (Nr. 955)

2) s. ebenda 1211 a, 1215 v

3) s. ebenda 1220 (Nr. 959)

4) Wohl die Herrschaft Bernau gemeint. Um was für einen Streit es sich hier

- handelt, konnte bislang nicht eruiert werden.
- 5) Dabei dürfte es um dessen franz. Stipendium gegangen sein, s. etwa AH 67/88.
- 6) Diese stammten aus Konrads III. Zurlauben Hinterlassenschaft, s. etwa AH 83/43.
- 7) s. AH 28/4
- 8) s. AH 28/184
- 9) s. Anm. 7
- 10) s. Anm. 8. Die Namen von deren Kindern s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 1000
- 11) s. AH 20/144
- 12) *gaut geffis*

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 86, 196-197

86

1687 Dezember 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] G[IACOMO CANTELM], ERZBISCHOF VON CAESAREA, AN AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Abastanza persuaso della singular gentilezza di V.S.Jll.^{ma} ricevo come sopra-
bondanti le cortesi espressioni favoritemi anco col mezzo del suo S.^r figlio-
lo [B e a t J a k o b II.? Zurlauben] in cong.^{ra} della mia spediz.^{ne} alla
Nunziat.^{ra} Estraad.^a di Polonia, per le quali rendo à V.S.Jll.^{ma} copiosiss.^{me}
grazie assicurandola, ch'in ogni Luogo farò particolar stima del suo merito,
ed ambirò l'occasioni di protestarli questi miei obligati sentim.^{ti} coll'evi-
denza dell'opere, mentre mi confermo augurandoli una perfetta salute, e tut-
te le benediz.ⁿⁱ del Cielo ...".

Abschliessend empfiehlt der Nuntius noch das gegen die Türken ge-
richtete Aufbruchsbegehren von Venedig.¹

1) s. AH 50/46

Original, mit Siegel. - AH 68a und 198-199 - Blatt 68a^v, 198^v und 199 leer

87

1702 Mai 1., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOREN GRAF] CARLO CASATI AN
[ALT] LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Prestando nelle intelligenza di quanto V.S. si è compiaciuto significarmi